

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 20. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. September 2023)

zum Thema:

Öffentliche Trinkbrunnen energiebewusst betreiben

und **Antwort** vom 02. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16791
vom 20. September 2023
über Öffentliche Trinkbrunnen energiebewusst betreiben

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Wasserbetriebe (BWB) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Auf welche Weise wird die Qualität des Trinkwassers der öffentlichen Trinkbrunnen in Berlin gesichert?

Antwort zu 1:

Die Berliner Trinkbrunnen werden wöchentlich gereinigt und desinfiziert. Einmal monatlich wird die Trinkwasserqualität nach Trinkwasserverordnung überprüft. Alle Trinkbrunnen sind an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen. Sie werden als Dauerläufer betrieben. Somit kann es nicht zu Veränderungen der Trinkwasserqualität durch Stagnation und Wechselwirkung des Trinkwassers mit den Materialien kommen.

Frage 2:

Welcher Energie- und Wasserverbrauch fällt für die Brunnen an?

Antwort zu 2:

Die Brunnen stellen 24/7 ca. 1,2 m³/Tag Trinkwasser in der Saison zur Verfügung. Der Trinkbrunnen benötigt keine Energie.

Frage 3:

Sieht der Berliner Senat Möglichkeiten, den Verbrauch an Energie und Wasser für diese Brunnen zu senken? Wenn ja, welche?

Antwort zu 3:

Der Wasserdurchfluss öffentlicher Trinkwasserbrunnen könnte durch Brunnenmodelle mit Schaltvorrichtung (mit Druckknopf oder kontaktlos) verringert werden. Dies könnte allerdings nur bei neu zu errichtenden Brunnen umgesetzt werden. Ein Umbau der bereits in Betrieb befindlichen Brunnen ist technisch nicht umsetzbar. Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt evaluiert zurzeit die Möglichkeiten eines Einbaus anderer Brunnenmodelle mit Schaltvorrichtung und steht hierzu mit den BWB im Austausch.

Berlin, den 02.10.2023

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt